



Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABS)

7-8/2024



ABS-Verbandsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Berlin/Brandenburg: Barrierefreie Ausflugsziele
- „SightCity“: Hilfen für blinde und sehbehinderte Menschen
- „Ehab Catering“: Dienstleistungen für den ABS

Inhalt

Editorial	4
Kompakt & Aktuell	5
Bericht des Vorstands	5
Stuttgart 2024 – ich war beim 5. Louis-Braille-Festival dabei	6
Ehab Falts – kein Angestellter, aber Dienstleister des ABSV	7
Ratgeber & Service	10
Hilfen für taubblinde Menschen	10
Neuheiten, Entwicklungen und Trends von der SightCity	11
Die Lupe – nicht nur für die Vergrößerung	13
Unterwegs auf allen Vieren	13
Kultur & Freizeit	15
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei	15
„Kleine ITB“: Informationsveranstaltung in Fürstenwalde/Spree	16
Ausflüge ins Grüne und Urlaub mit Tieren	18
Buchrezension: Dietrich Plückhahn: „Mein kleiner Verrat an der großen Sache“	20
Quiz	21
Limericks	21

Termine	22
Bezirks- und Stadtteilgruppen	22
Charlottenburg-Wilmersdorf	22
Friedrichshain	22
Lichtenberg	22
Marzahn-Hellersdorf	23
Mitte	23
Neukölln	23
Pankow	24
Reinickendorf	24
Spandau	24
Steglitz-Zehlendorf	25
Tempelhof-Schöneberg	26
Treptow-Köpenick	26
Interessengruppen	27
Arbeitskreis Kultur und Freizeit	27
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität	27
Eltern-Kind-Gruppe	27
Gruppe der Führhundhalter	27
Mitteltreff	27
Skatgruppe	28
VoiceOver-Stammtisch	29
Wandergruppe	29
Blickpunkt Auge	29
Vorträge	29
Selbsthilfetreffen	30
Beratungen	30
Kultur	31
Wegbeschreibung	46
Impressum	48

Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Hörerinnen und Hörer,**

die Ferienzeit ist da – Zeit der Unternehmungen und Besuche.

In Carola Müllers Nachbericht vom Louis-Braille-Festival in Stuttgart im Mai schwingt noch die ganze Begeisterung aus drei aktionsreichen Tagen mit: Viel haben wir erlebt, mit Gleichgesinnten gelacht und diskutiert, und gern schließe ich mich ihrem Dank an alle Organisatorinnen und Organisatoren an.

In den Empfehlungen von Katharina Diekhof, Leiterin des Hilfsmittelladens hier im Vereinshaus Grunewald, geht es um Hilfen für taubblinde Menschen. Auch die „Sight-City“ in Frankfurt am Main besuchte sie, gemeinsam mit Stefanie Rommelfanger und Thomas Schmidt: Lesen Sie ihren aktuellen Bericht von der größten internationalen Fachmesse für Blinden- und Sehbehinderten-Hilfsmittel mit anschaulichen Beispielen für die neuesten Entwicklungen.

Was Menschen mit Sehbehinderung bei Wanderungen querfeldein, im Wald und auf Forstwegen beachten sollten, um unfallfrei ans Ziel zu gelangen? Das verraten Ihnen Manuela Myszkas Tipps.

Aber auch barrierefreie Ausflugsziele in Berlin und Brandenburg hat diese Ausgabe der „Vereinsnachrichten“ für Sie im Gepäck: Wie wäre es mit einem Wochenendseminar

mit Pferden – so ein Tipp von Judith Bergmann.

Dazu legt Ihnen Christine Langer noch spannende Urlaubslektüre ans Herz, das Buch „Mein kleiner Verrat an der großen Sache“ von Dietrich Plückhahn, hier im Verein als Ehrenrats-Vorsitzender und Musiker auch kein Unbekannter.

Gern wiederhole ich meine herzliche Einladung an Sie alle zu unserem ABSV-Sommerfest, am Freitag, dem 5. Juli 2024: Es ist auf den Tag genau das 150. Jubiläum der Vereinsgründung. Die älteste Selbsthilfe-Organisation von und für Menschen mit Seheinschränkungen feiert Geburtstag – herzlich willkommen zur Party im Garten! Ehab Falts ist zwar nicht Mitarbeiter, aber Dienstleister des ABSV – und wenn einer weiß, wie man 500 Gäste über zehn Stunden kulinarisch verwöhnt, dann ist er es.

„Geh' aus, mein Herz, und suche Freud' zu dieser schönen Sommerzeit“ heißt es im bekannten Lied von Paul Gerhardt und Johann Georg Ebeling – das wünscht Ihnen und Ihren Ferien-Überraschungsgästen

Ihr Dr. Thomas Hiby ■

Kompakt & Aktuell

Bericht des Vorstands

von Silke Larsen

Mitglieder des Vorstands engagieren sich in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Veranstaltungen zum 150-jährigen Bestehen unseres Vereins. Wir freuen uns sehr, dass wir von so vielen aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt werden und bedanken uns für diesen Einsatz. Wir hoffen natürlich, am 5. Juli zu unserem Geburtstags-Sommerfest viele Mitglieder zu treffen, um gemeinsam mit Ihnen allen das Jubiläum unseres Vereins zu feiern.

Im April und Mai traf sich der Vorstand zu seinen regulären Vorstandssitzungen. Wir haben uns dem Jahresabschluss sowie dem Tätigkeits- und Wirkungsbericht gewidmet und beschlossen, beide Dokumente an den Verwaltungsrat weiterzuleiten. Natürlich war auch die Vorbereitung des Verwaltungsrats ein fester Bestandteil der Vorstandsarbeit.

Am 8. Mai fand der Verwaltungsrat statt. Hier wurden der Jahresabschluss sowie der Tätigkeits- und Wirkungsbericht diskutiert und beschlossen, beides an die Delegiertenversammlung am 22. Juni weiterzuleiten. Die Delegiertenversammlung beschließt abschließend über beide Berichte. Die Mitglieder des Verwaltungsrats bekamen die Möglichkeit, sich auszutauschen und ihre Belange in Form von Anträgen zu formulieren.

Der ABSV-Vorsitzende Joachim Günzel hat am 29. Mai zusammen mit den Projektverantwortlichen vom „Berliner Spielplan Audiodeskription“ auf dem Podium in der Berliner Volksbühne mit Politikern und Vertretern von Berliner Bühnen über mögliche Finanzierungskonzepte diskutiert, damit die Audiodeskription an Berliner Bühnen verstetigt werden kann. Außer mir haben sich auch weitere Mitglieder unseres Vereins im Publikum zu Wort gemeldet und an unser Recht auf kulturelle Teilhabe erinnert. Vorstand, Geschäftsstelle und Mitglieder hatten sich bereits in Briefen an die Politik gewandt und eine Fortführung des Projekts „Berliner Spielplan Audiodeskription“ gefordert. Ein Teilerfolg konnte bereits erreicht werden – das Projekt wird bis Jahresende verlängert. Unsere Bitte: Zeigen Sie, dass Ihnen die Angebote wichtig sind, gehen Sie ins Theater bzw. in die Oper! ■

Stuttgart 2024 – ich war beim 5. Louis-Braille-Festival dabei

von Carola Müller

Veranstalter für dieses großartige nationale und internationale 5. Louis-Braille-Festival in Stuttgart waren der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV), die Nikolauspflanze – Stiftung für sehbehinderte und blinde Menschen sowie der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V. (BSVW).

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Veranstalter, die Organisatoren, die vielen Helferinnen und Helfer sowie Assistenzen.

Vom 3. bis 5. Mai trafen sich viele tausende sehbehinderte, blinde und sehende Menschen, um in Dialog zu treten.

Dank eines sehr informativen, unterhaltsamen Veranstaltungsprogramms mit gemeinsamen Workshops, Mitmachaktionen, Lesungen, Vorträgen, Hörfilmvorführungen, Interviews, Führungen in und durch Stuttgart, eines ökumenischen Gottesdienstes am Sonntag, Shows, Konzerten und Partys sprachen, lachten und tanzten wir Festivalgäste miteinander und eine wunderbare Stimmung verband uns alle für drei Tage.

Mich freute es aber auch, einmal die bundesweite Verbandskommunikation vor Ort kennen zu lernen, denn ich war ja auch in meiner Funktion als stellvertretende Vorsitzende des ABSV mit dabei. So wie ich führten auch der ABSV-Vorsitzende Joachim Günzel und unsere Geschäftsführer Dr. Thomas Hiby bei ihren Rundgängen viele gute Gespräche und erneuerten ihre Netzwerke.

Auf dem Markt der Begegnung am Samstag, dem 4. Mai, präsentierten sich von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Reithalle auf dem Festivalgelände viele bundesweite Vereine und Landesverbände des DBSV. So war auch der ABSV mit einem Stand vor Ort vertreten. Ein originelles Quiz zog viele Festivalgäste an, die sich nach richtiger Lösung über einen praktischen Leinenbeutel mit einem 150-Jahre-Aufdruck des ABSV freuten. Die Standgestaltung wurde zu diesem Anlass mit neuem Logo und in neuer Farbgebung in Purpur konzipiert – einige Elemente, wie beispielsweise die originell bedruckten Tischdecken, werden auch weiterhin im Einsatz sein und können auch von den Gruppen bei Infoständen genutzt werden.

Es waren noch viel mehr Stände zu besuchen, na klar. So präsentierten sich beispielsweise die Blinden- und Sehbehindertenverbände aus Niedersachsen, Bayern, Sachsen und Hamburg, die blista als bundesweites Kompetenzzentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung, der Bundesverband der Rehabilitationslehrer:innen für Blinde und Sehbehinderte e. V.

Besonders gefallen hat mir das Projekt „Bei Anruf Kultur“. Es wurde initiiert vom Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e. V. Das Projekt bietet über einen sehbehinderten und blinden Menschen die Möglichkeit, Museen, Galerien, Stadtführungen, Literaturhäuser, Denkmäler, Kirchen usw. bundesweit über sogenannte Telefonführungen zu besuchen. Den Kontakt zu diesem tollen Projekt für Kulturfreunde möchte ich an dieser Stelle gerne weitergeben:

Cora Kelma, Telefon: 040 209 404 36,
E-Mail: buchung@beianrufkultur.de

Mein Fazit zu meinem ersten, dem diesjährigen Louis-Braille-Festival: Es war ein sehr gelungenes Event.

Mit mir war eine fröhliche und nette Gruppe aus über 40 Mitgliedern und Mitarbeitenden des ABSV in Stuttgart. Diese Gruppe hat ebenso wie ich in guter Stimmung, mit ein wenig Neugier und Lust auf Erfahrungen die vielfältigen Veranstaltungsangebote ausprobiert.

Nicht zuletzt konnte unsere Gruppe des ABSV unbeschwerte, sorgenfreie drei Tage in Stuttgart genießen, denn wir logierten prima im Maritim Hotel, unmittelbar am Festivalgelände.

Unser Organisations- und Helferteam sorgte drei Tage lang von Anbeginn mit viel Aufmerksamkeit, Fürsorge und Kompetenz für unser aller Wohlergehen. Das war die Reise nach Stuttgart doppelt wert. Danke an die Mitarbeitenden der ABSV-Geschäftsstelle Gabriele Boster, Hermann Griesel, Marina Rakow, Paloma Rändel, Thomas Schmidt sowie an unsere beiden Mitarbeitenden im Freiwilligen Sozialen Dienst Jannes Fangerow-Ehlers und Lorenz Gürtler. ■

Ehab Falts – kein Angestellter, aber Dienstleister des ABSV

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Wenn ein gutes Essen auf den Tisch kommt, das schmeckt und angenehm sättigt, steckt viel Vorarbeit und „Drumherum“ dahinter. Das machen sich die wenigsten klar. Ehab Falts ist nicht nur Pächter und Betreiber der Kantine im ABSV-Vereinshaus, er ist auch Chef von „Ehab Catering“.



Die vom ABSV beauftragte Firma ist bekannt durch kulinarische Kreationen beim „Ehrentamts-“ und „Jahresempfang“ und vielen anderen ABSV-Events. Logo: Ehab Catering

Das Konzept zur Versorgung der Jubiläumsgäste beim „ABSV-Sommerfest“ am 5. Juli 2024 hatte Ehab Falts schon Monate zuvor ausgetüftelt. Dabei umfasste seine Planung nicht nur die Rezepturen für Gerichte und Getränke, sondern auch die Kalkulation der Lebensmittel und für das benötigte Personal.

„Kalkulation“ meint, dass Ehab Falts ziemlich genau im Vorhinein berechnen musste, was alles insgesamt kosten wird. Die veranschlagten Summen hat er dem Verein per Kostenvoranschlag als sogenanntes „Angebot“ unterbreitet: Das darf er nicht oder nur geringfügig überschreiten – und zwar unabhängig davon, wie sein finanzielles Endergebnis aussieht. Ob er sich „eine goldene Nase verdient“ (wie manche vielleicht annehmen könnten) oder ob er in die roten Zahlen gerät und Schulden abtragen muss

– für die er also Geld berappen wird, das er noch gar nicht hat – das ist allein sein unternehmerisches Risiko. „Warum hab’ ich mich auch selbständig gemacht?“, fragt Ehab Falts und lächelt das unergründliche Lächeln einer Sphinx.

Für das Sommerfest musste der Firmenchef ebenso wie Lebensmittel und Personal auch Geräte, Ausstattung, Beschaffung, Lagerung, Kühlung bedenken bis ins Detail, Geschirr und Pfandsystem, Preise, Portionsgrößen, die räumliche Anordnung der Imbiss-Stände auf dem Vereinsgelände im Garten – auch im Verhältnis zu den Waschräumen und Toiletten – bis hin zu den Fußwegen, die die Gäste absolvieren, und Assistenz, die sie dafür benötigen, sowie mögliche Eventualitäten im Vorhinein mit planen – und kalkulieren.

Als ich mich im März 2024 mit Ehab Falts zum Kurz-Interview treffe, schaut er mich mit leicht zerstreutem Blick an. Er muss offenbar sortieren, was ihm an vielen Dingen auf einmal durch den Kopf geht. Dann beginnt er zu erzählen, und ich begreife: Der Mann denkt in Zahlen. Servicekräfte, Haltbarkeiten, Witterung, Bestuhlung – auch Ess- und Trinkmengen, klar: Was isst und trinkt ein erwachsener Mann, eine Frau, ein Kind an einem heißen Tag? Wie oft wird er oder sie aufstehen, zum Imbiss-Stand laufen?

Zehn Stunden, 500 Gäste: Regenwetter sei sein Feind, sagt Ehab Falts. Dennoch bleibt der Küchenchef locker, baut auf seine Erfahrung. Ist kein trockener Zahlentyp: Er hat eine Vision, es macht ihm Spaß, sich Neues auszudenken und gleich selbst auszuprobieren.

Er schwärmt von Wraps und Sandwiches. Bier vom Fass, frisch gezapft – eine feine Sache, macht dem Macher Umstände, kriegt er aber hin.



Das Avocado-Kidneybohnen-Sandwich „Chihuahua“: Schmeckt leicht und frisch – und sieht gut aus. Foto: Ehab Catering

Am besten geregelt für den gesamten Verein

Für die Bezirksgruppen (BG) geht es – immer wieder – um eine verlässliche und leckere kulinarische Versorgung ihrer Veranstaltungen, unter anderem ihrer Weihnachtsfeiern im ABSV-Vereinshaus – immerhin sind sie ein Highlight des Gruppenlebens.

Folgendes sollten alle Gruppen wissen, das gilt übrigens für alle Veranstaltungen in der Auerbachstraße 7 im Grunewald:

Im Saal, in der Kantine oder in einem der Seminarräume haben „Ehab Catering“ und Ehab Falts als Pächter der Kantine immer **die erste Option** einer gastronomischen Versorgung sämtlicher Veranstaltungen. Das bedeutet: Die Gruppen sind zunächst nicht frei in der Wahl einer Dienstleistungsfirma.

Erst, wenn Ehab Falts mitteilt, er möchte eine konkrete Veranstaltung nicht gastronomisch betreuen, er verzichtet auf den Auftrag, dann ist die betreffende BG frei, sich für eine beliebige andere Catering-Firma zu entscheiden (auch möglich: Lieferdienst, Restaurant mit Frei-Haus-Service oder Ähnliches).

Wie können nun beide Seiten – die betreffende Bezirksgruppe und „Ehab Catering“ – flexibel bleiben und dennoch verlässlich darauf vertrauen, das zu bekommen, was sie bestellt haben? Beziehungsweise bezahlt zu bekommen, was bestellt wurde?

Alles klar per Formular

Mittlerweile hat der Verein ein Regularium geschaffen, das den Wünschen aller Beteiligten gerecht wird: Beide Seiten geben sich klare Regeln, in dokumentierter Schriftform. Die Bezirksgruppen und „Ehab Catering“ füllen künftig ein **Bestellformular für Essensbestellungen** aus. In diesem tragen sie ein, wie viele Portionen von jedem angebotenen Gericht „Ehab Catering“ vorbereiten soll.

Auf dem Formular ist auch mit konkretem Datum eine **Stornierungs-Frist bis 14 Tage vor der Veranstaltung** ausgewiesen (ähnlich wie bei einer Hotel- oder Reisebuchung, von der man auch zurücktreten kann – rechtzeitig). Ab dem Datum, an dem die Stornierungs-Frist ohne Stornierung verstrichen ist, zahlt die bestellende Person, die das Bestellformular im Auftrag ihrer BG unterzeichnet hat, beziehungsweise die BG von ihrem Gruppenkonto den vollen Preis für die zuvor angeforderte Stückzahl von Essensportionen.

Das Formular ist digital und barrierefrei nutzbar. Sobald ein Prototyp des Bestellfor-

mulars zum Testen bereitsteht, werden die Gruppen aufgefordert, es zu prüfen und ihre Verbesserungsvorschläge einzubringen. Ist das Formular final erstellt, erkennen die Gruppenleitungen mit ihrer Unterschrift verbindlich an, dass sie von ihrer Nutzungsverpflichtung Kenntnis genommen haben und das Bestellformular nutzen werden. Beim Ausfüllen hilft auch Karina Henseleit, ABSV-Ehrenamtskoordinatorin.

Die „Vereinsnachrichten“ sprechen sich dafür aus, das Bestellformular schnellstmöglich zu erstellen. Zur Beauftragung von „Ehab Catering“ wird es vor Beginn der Adventszeit 2024 nutzbar sein. ■

Ratgeber & Service

Hilfen für taubblinde Menschen

von Katharina Diekhof

Immer wieder werden wir gefragt, welche Hilfsmittel wir in unserer Beratungsstelle speziell für taubblinde Menschen anbieten. Hier eine kleine Übersicht:

Die deutlichste Form, sich als taubblind zu kennzeichnen, ist unsere Signalweste für 20,50 Euro. Sie sieht den Westen für blinde und sehbehinderte Menschen sehr ähnlich, ist ebenfalls aus neongelbem Polyester mit zwei breiten reflektierenden Streifen und wird mit Klettbandern geschlossen. Aber auf der Vorder- und auf der Rückseite sind auf blauem Untergrund die Worte „Taubblind und „deaf-blind“ zu lesen sowie ein Stockmännchen und ein durchgestrichenes Ohr zu sehen.

Zusätzlich können Sie bei uns zwischen zwei Plaketten wählen.



Bildunterschrift: Die größere der beiden Plaketten kostet 3,50 Euro. Foto: ABSV

Schon länger haben wir eine kreisrunde Plakette mit einem Durchmesser von ca. 7,5 cm im Angebot, die mit einem Clip an der Kleidung befestigt wird. Neben dem Wort „TAUBBLIND“ kann man auf ihr ebenfalls das Stockmännchen und das durchgestrichene Ohr erkennen.

Neu ist eine etwas kleinere Plakette ohne Schriftzug, auf der nur das durchgestrichene Ohr und das Stockmännchen zu sehen sind. Die Plakette hat einen Durchmesser von 5,5 cm, wird mit einem Magnet befestigt und kostet derzeit 5,00 Euro.

Unser beliebter Füllstandanzeiger für 18,50 Euro gibt nicht nur laute Geräusche von sich, wenn ein Glas oder eine Tasse voll ist, er gerät auch deutlich in Bewegung. So ist er auch von taubblinden Menschen gut wahrzunehmen.

Auch unser tastbarer Wecker mit einem mitgelieferten Vibratorkissen ist speziell für schwerhörige und taubblinde Menschen geeignet. Das Kissen ist mit einem Kabel mit dem Wecker verbunden und wird unter das Kopfkissen gelegt. Sobald die vorher eingestellte Weckzeit erreicht ist, fängt es deutlich an zu vibrieren. Den Wecker gibt es bei uns für 149,90 Euro.

Für Menschen, die lernen möchten, sich mit Hilfe des Lorm-Alphabetes zu verständigen, bieten wir für 12,50 Euro Handschuhe an, auf denen die unterschiedlichen Berührungspunkte aufgedruckt sind.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten). Unser Kartenterminal verfügt nicht nur über die Möglichkeit des kontaktlosen Zahlens. Es ist auch gut zu ertasten. ■

Neuheiten, Entwicklungen und Trends von der SightCity

von Katharina Diekhof, Stefanie Rommelfanger und Thomas Schmidt

Vom 15. bis 17. Mai 2024 öffnete die Sightcity, die größte internationale Fachmesse für Blinden- und Sehbehinderten-Hilfsmittel, in Frankfurt am Main wieder ihre Tore. Die Messe war gut besucht, und die rund 100 Aussteller hatten viel zu tun. Viele von Ihnen hatten im vergangenen Jahr daran gearbeitet, ihre Produkte noch einmal deutlich zu verbessern oder ihre Produktpalette zu erweitern. Andere gaben uns einen Ausblick in die Zukunft.

Zu der ersten Gruppe gehörte die Firma Helptech. Die Aktivator-Braillezeile hat mit dem Aktivator Pro einen großen Bruder bekommen. Das Besondere an der Zeile ist, dass man sie mit wenigen Knopfdrücken splitten kann. So ist es möglich, zwei mit ihr verbundene Geräte, beispielsweise einen PC und ein Smartphone, gleichzeitig zu steuern.

Die Firma HIMS hat unterdessen mit der „Braille eMotion“ eine kleine 40-stellige Braillezeile für unterwegs entwickelt, die neben vielen anderen Funktionen auch über einen DAISY-Spieler und einen Sprachrecorder verfügt. Die Audioausgabe erfolgt über eingebaute Stereo-Lautsprecher.

Viele schwören auf die Langstockspitzen der Firma Comde Derenda. Bisher gab es die nur mit einem 8-mm-Gewinde zum Festschrauben. Künftig gibt es sie aber auch mit einem Haken zum Einhängen. Somit passen die Spitzen auch auf Langstöcke einiger anderer Marken, ohne dass man dafür einen speziellen Adapter benötigt.

Bei der Firma Sensotec und der Firma VisiAID konnten wir neuentwickelte Brillen ausprobieren, die es aus unterschiedlichen Gründen derzeit im Markt noch schwer haben werden. So ist bei beiden besonders das Gewicht eines der Probleme, die noch gelöst werden müssen.

Die Niira-Brille der Firma Sensotec hat über den Brillengläsern einen kleinen Sensor, so dass man mit kleinen Kopfbewegungen die Umgebungen nach Hindernissen scannen kann. Die gewonnenen Informationen übermittelt die Brille dann durch unterschiedliche Töne an Nutzende. Mit etwas Übung kann man so seinen Weg auch durch eine gut besuchte Ausstellung finden, ohne ständig mit anderen Menschen oder auch Raumtrennern zusammenzustoßen.

Die Firma VisiAID zeigte uns einen Brillenrahmen, in den eine Leuchtleiste eingebaut wurde. Bei Bedarf kann man dieses dimmbare Licht zuschalten und so ein Schriftstück, eine Speisekarte oder auch die neueste Handarbeit direkt und schattenfrei da beleuchten, wo man gerade hinguckt. Bisher ist die Brille allerdings nur in einer Lichtfarbe verfügbar.

Das kleine VoiSee-Gerät aus der Schweiz muss man sich wie ein Monokular vorstellen. Allerdings ist es elektronisch und bietet so die Möglichkeit, jederzeit Bilder speichern zu können, die man dann den eigenen

Seh-Bedürfnissen anpassen kann. So können beispielsweise einzelne Bildausschnitte vergrößert werden, um eine Uhr besser erkennen bzw. Texte oder Straßenschilder besser lesen zu können. Auch andere Bildveränderungen sind bei Bedarf möglich. Zusätzlich verfügt das Gerät über eine Sprachausgabe. Bisher ist es aber nur in der Schweiz verfügbar.

Wer mehr über die Höhepunkte der Messe erfahren möchte, sei wieder auf den Podcast „Sightviews“ des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e. V. verwiesen, für den auch in diesem Jahr wieder viele der Aussteller interviewt wurden. Der Podcast ist im Internet unter www.sightviews.de zu finden.

Zusätzlich sind auch einige der Vorträge, die während der Messe online zu verfolgen waren, noch einmal zum Nachhören auf der Internetseite der Messe verlinkt.



Der Termin für die nächste SightCity steht schon fest: Sie wird vom 21. bis 23. Mai 2025 wieder im „Kap Europa“ in Frankfurt am Main stattfinden.

Foto: Katharina Diekhof

Natürlich möchten wir Sie gerne an dieser Stelle auch schon einmal zu unserer eigenen Hilfsmittelausstellung beim ABSV im November einladen. Schwerpunkt werden in diesem Jahr die allgemeinen Hilfsmittel und Dienstleistungen sein.

Öffnungszeiten der ABSV-Hilfsmittelausstellung:

am 20. November 2024
von 10:00 bis 18:00 Uhr

am 21. November 2024
von 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: ABSV-Vereinshaus
Auerbachstr. 7, 14193 Berlin ■

Die Lupe – nicht nur für die Vergrößerung

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Die „Lupe“ ist eine integrierte Funktion, die das Smartphone in eine digitale Lupe verwandelt. Diese Funktion nutzt die Kamera des Smartphones, um Objekte zu vergrößern, und bietet dabei zusätzliche Optionen wie Filter und Helligkeitsanpassungen, um die Sichtbarkeit zu verbessern.

Neu in der Lupe beim Betriebssystem iOS sind die Bildbeschreibung oder der Erkennungsmodus. Bei der Bildbeschreibung werden Gegenstände erkannt oder Texte vorgelesen. Beim Erkennungsmodus können die Personen-, Tür- oder Texterkennung sowie die Funktion „Zeigen und Sprechen“ aktiviert werden.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)
Telefon: 030 895 88-102,
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)
Telefon: 030 895 88-104,
E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Unterwegs auf allen Vieren

von Manuela Myszka

Im Urlaub möchte man beim Wandern Alltagsstress abbauen, ohne ihn durch neuen „Urlaubsstress“ zu ersetzen. Die Ausrüstung sollte eher höheren Ansprüchen genügen, eine Beratung in einem Outdoor-Fachgeschäft ist ratsam. Bergschuhe sind auch in flacheren Gefilden sehr nützlich – so manche „übersehene“ Unebenheit wird dann nicht gleich zu einer Stolperfalle. Auch ein Paar Teleskop-Wanderstöcke sind für mich unverzichtbar als Tast- und Stützstöcke, da ich ohne die Fähigkeit zum räumlichen Sehen Höhenunterschiede des Weges nur tastend erkennen kann.

Man muss aber nicht vor jedem Schritt den Weg exakt auskundschaften – es genügt, wenn man mit drei der vier Extremitäten sichere Bodenhaftung hat. Die Länge der Stöcke lässt sich individuell an das Gelände anpassen – trotz Schräglage des Weges zur Seite, nach oben oder unten sollten die Arme und Schultern gleichmäßig be- und die Kniegelenke entlastet werden.

Da ich die Bodenbeschaffenheit außer durch Ertasten mit den Stöcken anhand von Hell-Dunkel-Kontrasten erkennen kann, passiert es mir häufig, dass ich in bewaldeten Gebieten so manchen schattenwerfenden Ast für eine Wurzel halte. Solche „Hindernisse“ tragen dazu bei, dass ich für eine Tour eher mehr Zeit einplanen muss, als sie von Wanderbüchern und Wegweisern angegeben wird.

Forstwege eignen sich besser als schmale Steige. Daher ist gute Planung mittels topographischer Karten im Maßstab 1:25.000 und kleiner wichtig,

um genaueste Geländeinformationen zu erhalten – so kann sich auch die Begleitperson Stress durch zu viele Hilfestellungen ersparen.

Hinweis der Redaktion: Die von unserer Sehbehinderten-Beauftragten Manuela Myszka empfohlenen Wanderstöcke sind keine Blindenstöcke! Bergschuhe und Teleskop-Wanderstöcke sind nicht im Hilfsmittel-laden im ABSV-Vereinshaus erhältlich. ■



Wanderstock-Griff mit Schlaufen – geeignet für sicheres Halten und Aufstützen.
Foto: Schmid-Myszka



Schatten oder Wurzel – das ist hier die Frage
Foto: Schmid-Myszka

Kultur & Freizeit

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von *Angela Schmielewski*

Julia Drost – Die schwarze Taube von Siwa

London 1888: Für das junge Fotografenpaar Larissa und Ernest Wood erfüllt sich ein Traum, als sie für den Reiseveranstalter Thomas Cook die jahrtausendealten Sehenswürdigkeiten Ägyptens fotografieren sollen. In Kairo lernen sie den Archäologen Max Wellink kennen. Doch als sie durch Ungeschicklichkeit den Zorn einer alten Wahrsagerin erregen, schwindet ihr Glück. Max umwirbt Larissa und Ernest erfährt, dass sich in der Oase Siwa das Grab Alexanders des Großen befinden soll.

Sprecherin: Melanie Adler,
Spielzeit: 11:03 h,
Bestell-Nr.: 28777

Brigitte Riebe – Die geheime Braut

Wittenberg 1528: Bettelarm verschlägt es die ehemalige Nonne Susanna in die Lutherstadt. Dort trifft sie den Maler Jan aus der Werkstatt von Lucas Cranach, der drei junge Frauen nackt porträtieren soll. Doch kaum ist die erste der Grazien gemalt, wird sie tot aufgefunden. Eine zweite Frau steht Modell und wird lebendig begraben. Susanna, längst in Jan verliebt, bietet sich als Lockvogel an.

Sprecher: Günter Merlau,
Spielzeit: 11:22 h,
Bestell-Nr.: 28860

Mónica Gutiérrez – Die wunderbaren Freunde der Miss Kate

Kate ist schon so lange Assistentin in einer seelenlosen Unternehmensberatung, dass sie beinahe vergessen hat, welche Freuden, Abenteuer und Wunder das Leben zu bieten hat. Das ändert sich, als sie aus einer Laune heraus beschließt, in ihrer Freizeit bei einem lokalen Radiosender mitzuarbeiten, der von einer Truppe schräger Vögel betrieben wird. Nun hat Kate wunderbare Freunde und begegnet einem Mann, der nie zu lachen scheint.

Sprecherin: Dagny Gioulami,
Spielzeit: 8:45 h,
Bestell-Nr.: 28649

Matthias Hübener – Die indische Kugel

Eine funkelnde Kugel rollt durch die Welt und schlägt die Menschen auf unerklärliche Weise in ihren Bann. Nur wenige erkennen ihre Gefahr und die Notwendigkeit, die Menschen vor ihr zu schützen. Zu ihnen gehört Graham Yeomans, ein ebenso begnadeter Schachspieler wie großer Indienreisender und außerdem heimlicher Hüter der Kugel und Beschützer von Paul und Lynn, den Kindern seiner verstorbenen Schwester. Bis zum Tag seines Unfalls.

Sprecher: Manfred Spitzer,
Spielzeit: 16:33 h,
Bestell-Nr.: 28528

Katja Dörr – Lied der Sterne

Hamburg, 1909: Theresa von Eibens Verlobter ist in Berlin tödlich verunglückt. Es war ihr gemeinsamer Traum, ein Musikhaus zu errichten. Um die Ländereien der Familie zu retten, soll sie einen Geschäftsmann heiraten. Kurz vor der Hochzeit erhält sie ein merkwürdiges Paket: eine wertvolle Geige aus einer Berliner Manufaktur. Theresa erkennt ihre Chance, vor der ungewollten Ehe zu fliehen.

Sprecherin: Corinna Dorenkamp,
Spielzeit: 10:30 h,
Bestell-Nr.: 28838

2. Teil: Melodie der Heimat,
Bestell-Nr.: 28839

3. Teil: Klang des Schicksals,
Bestell-Nr.: 28840

Rolf Sakulowski – Verlorenwasser

Als Privatermittler Werner Holland zu ahnen beginnt, dass sein jüngster Auftrag aus dem Ruder läuft, ist es bereits zu spät: Die russische Botschaftsangestellte Alina, die er eigentlich beschützen soll, richtet plötzlich eine Waffe auf ihn. Sie beschuldigt ihn eines lange zurückliegenden Mordes. Für Holland beginnt ein Psychoduell auf Leben und Tod. Und eine Reise in eine andere Zeit, als er noch Kommandeur einer Anti-Terror-Einheit der DDR war, die offiziell nicht existierte.

Sprecher: Dietmar Horcicka,
Spielzeit: 11:47 h,
Bestell-Nr.: 28779 ■

„Kleine ITB“: Informationsveranstaltung in Fürstenwalde/Spree

*von Dr. Manuela Gander und
Kerstin Lehmann*

Da die Internationale Tourismusbörse (ITB) nur noch für Fachbesucherinnen und Fachbesucher öffnet, haben sich die Tourismus- und Kulturverantwortlichen aus Brandenburg zusammengeschlossen und bieten nach dem Erfolg im letzten Jahr auch in diesem Jahr wieder in Kooperation mit dem ABSV eine Informationsveranstaltung zu barrierefreien Angeboten im Land Brandenburg an. Gastgeber ist diesmal das Museum Fürstenwalde, das auch für blinde und sehbehinderte Menschen etwas zu bieten hat, wovon sich die Gäste bei ihrem Ausflug überzeugen können.

Termin: Montag, 8. Juli 2024

Programm vor Ort:

Empfang durch Kerstin Lehmann und Dr. Manuela Gander, gemeinsame Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Spaziergang zum Veranstaltungsort Museum Fürstenwalde/Kulturfabrik

12:45 Uhr bis 13:00 Uhr

Gemeinsames Ankommen im Museum Fürstenwalde/Kulturfabrik
Domplatz 7, 15517 Fürstenwalde

13:00 Uhr bis 14:15 Uhr

Guido Strohfeldt, Museumsleitung:
Begrüßung

Kerstin Lehmann, Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH:
Barrierefreie Angebote in Brandenburg

Dr. Manuela Gander, Museumsverband
Brandenburg:
*Barrierefreie Angebote in brandenburgi-
schen Museen*

Wilma Otte, Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten
Berlin-Brandenburg: *Inklusive Angebote der
Stiftung und Gärten Berlin-Brandenburg*

Franziska Kowalski, Burg Storkow:
*Vorstellung der Ausstellung
„Grundverschieden“*

NN:
Brauereimuseum Fürstenwalde

14:15 bis 15:45 Uhr

Inklusive Tastführung durch das Museum
Fürstenwalde mit Guido Strohfelddt

16:00 bis 16:30 Uhr

Abschluss bei Kaffee und Kuchen
(Unkostenbeitrag 5,00 Euro pro Person)
Für Erfrischungsgetränke ist während des
gesamten Nachmittags gesorgt.

Hin- und Rückfahrt:

- Abfahrt in Berlin per RegionalExpress RE 1:
- Bahnhof Wannsee: 10:57 Uhr
- Bahnhof Zoologischer Garten: 11:08 Uhr
- Hauptbahnhof: 11:14 Uhr
- Bahnhof Friedrichstraße: 11:17 Uhr
- Bahnhof Alexanderplatz: 11:21 Uhr
- Ostbahnhof: 11:25 Uhr
- Bahnhof Ostkreuz: 11:31 Uhr

Ankunft in Fürstenwalde/Spree: 12:01 Uhr
Rückfahrt per RegionalExpress RE 1 ab
Fürstenwalde/Spree:
17:12 Uhr oder 17:36 Uhr

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Kontakt zu den Autorinnen:

Dr. Manuela Gander
Museumsverband des
Landes Brandenburg e.V.
Am Bassin 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 232 79 15,
Mobil: 0171 527 66 00
E-Mail: gander@museen-brandenburg.de

Kerstin Lehmann
Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Babelsberger Straße 26, 14473 Potsdam
Telefon: 0331 29 87 37 86
E-Mail:
kerstin.lehmann@reiseland-brandenburg.de



Wie diese historische Glocke können viele
Exponate im Museum Fürstenwalde ertastet
werden. Foto: Dr. Manuela Gander ■

Ausflüge ins Grüne und Urlaub mit Tieren

von Paloma Rändel

Wer die Natur genießen oder einmal Zeit ganz nah bei Tieren verbringen möchte, findet in Berlin und Umgebung viele schöne Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen.

Berliner Wildnis

Eine Empfehlung in Berlin ist der Natur Park Südgelände, der sich unweit vom Bahnhof Südkreuz befindet. In etwa einer halben Stunde zu Fuß – noch schneller geht's per S-Bahn – lässt man die Großstadt hinter sich und befindet sich in wilder Natur. Hier hat sich auf einem stillgelegten Bahngelände die Natur ihren Platz zurückerobert. Schienen im Boden sowie Teile der alten Bahnanlagen erinnern noch an die frühere Nutzung. Der Park steht heute teilweise unter Naturschutz. Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es barrierefreie Informationen zu den Pflanzen und Tieren im Park.

Adresse:

Natur Park Südgelände,
Prellerweg 47 - 49, 12157 Berlin
(S-Bahn S2, S25, S 26 bis Priesterweg)

Sinnesgarten im Ruppiner Land

Ganz im Norden Brandenburgs lädt das NaturParkHaus Stechlin mit seinem Sinnesgarten mit vielen Kräutern, Sträuchern und anderen Pflanzen zum Schmecken, Riechen, Fühlen und Hören ein.

Adresse:

NaturParkHaus Stechlin
Besucherinformationszentrum (BIZ)
im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land
Kirchstr. 4, 16775 Stechlin OT Menz

Anreise:

mit dem RegionalExpress RE5 bis Gransee oder Fürstenberg, dann mit Bus 836 bzw. 847 nach „Menz, Am Friedensplatz“

Bitte beachten Sie, dass der Bus 847 ein Rufbus ist. Eine Anmeldung bis 90 Minuten vor der Fahrt ist nötig unter
Telefon: 03306 23 07.

Kontakt:

Telefon: 033082 512 10
E-Mail: post@naturparkhaus.de
Internet: www.naturparkhaus.de

Freizeit mit Huskies

Bei Huskies denkt man sofort an eine rasante Hundeschlittenfahrt durch weiße Schneelandschaften. Tierfreunde müssen jedoch nicht bis zum Winter warten. Wer mehr über Huskies erfahren möchte, Zeit mit ihnen verbringen oder mit ihnen wandern möchte, findet sicher zu jeder Jahreszeit ein passendes Angebot.

Adresse:

Freizeit- und Tourismusservice Sabine Kühn
Neudorf 34, 16818 Storbeck-Frankendorf OT Frankendorf

Anreise:

mit dem RegionalExpress RE6 bis Netzeband, weiter per Transfer (bitte vorab beim Anbieter anfordern – kostenpflichtig!)

Kontakt:

Telefon: 033924 799 46

E-Mail: info@freizeit-mit-huskies.de

Internet: www.freizeit-mit-huskies.de

Alpaka-Wanderung

Viele schätzen die Wolle der Alpakas und finden die Tiere süß. Die wenigsten haben aber schon einmal direkten Kontakt zu den zutraulichen Tieren gehabt. Anbieter Elbtal Alpaka in der Prignitz bietet Wanderungen mit Alpakas an. Dabei kann man den Alltagsstress hinter sich lassen und zu mehr Gelassenheit zurückfinden.

Adresse:

Elbtal Alpaka, Dietmar Krempner
Leinstraße 67, 19322 Breese

Anreise:

mit dem RegionalExpress RE8 bis Wittenberge, weiter per Rufbus 958

Für den Rufbus ist eine Anmeldung bis 90 Minuten vor der Fahrt nötig unter Telefon: 03876 78 99 40.

Kontakt:

Telefon: 03877 56 54 30 oder
mobil: 0172 571 54 39

E-Mail: info@elbtalalpaka.de

Internet: www.elbtalalpaka.de

Ein Wochenende mit Pferden

Pferdefans können sich auf ein Seminar in Mecklenburg-Vorpommern mit erfahrenen Trainern und tollen Pferden freuen.

Termin: **20. bis 22. September 2024**

Das Wochenendseminar kostet 590,00 Euro.

Darin enthalten sind:

- Begleitete Pferdezeit samstags von 10:30 bis 16:00 Uhr, sonntags von 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr
- Transfer vom und zum Bahnhof Pritzier
- Übernachtung inklusive Bettwäsche und Handtücher
- Snacks während des Kurses
- 2 x Frühstück, 2 x Abendessen
- Gefiltertes Wasser, Kaffee und Tee in unbegrenzter Menge (andere Getränke müssen separat gezahlt werden)

Adresse:

Waldhof, 19303 Alt Jabel

Anreise:

von Berlin nach Hamburg oder Schwerin, von dort mit dem RegionalExpress RE1 bis Pritzier, ab Pritzier Transfer durch die Veranstalterin

Kontakt:

Jenny Becker

Telefon: 0177 576 89 46

E-Mail: jenny@pferde-dich.de ■

Buchrezension: Dietrich Plückhahn: „Mein kleiner Verrat an der großen Sache“

von Christine Langer

Kino ist gemeinschaftliches Erleben, Sehen und Hören Berlin in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts – eine geteilte Stadt im geteilten Deutschland, Europa: In dieser Zeit wächst der Junge Dietrich im westlichen Teil der Stadt auf. Zwei politische Systeme, der Sozialismus in der DDR und der Kapitalismus in der BRD, stehen sich feindlich gegenüber. Als Kind erlebt Dietrich Plückhahn den Mauerbau, wird geprägt durch sein christlich-konservatives Elternhaus. Beeinflusst durch die linke Studentenbewegung und Westberlin und durch Rudi Dutschke wandelt sich sein politisches Denken zum linksradikalen Sozialismus. In den siebziger Jahren erfolgt in seiner Denkweise wiederum die Abkehr vom linksradikalen Sozialismus.

Heute ist Dr. Dietrich Plückhahn ein Demokrat. All diese inneren Wandlungen schildert, berichtet und beschreibt der uns so gut bekannte Satiriker in seinem autobiographischen Roman, den er unserer Stadtteilgruppe Treptow am 22. April 2024 im Kiezklub in Baumschulenweg vorstellte und abschnittsweise vortrug. Mit seiner angenehmen, sympathischen, tiefen Bass-Stimme hat mir Dr. Dietrich Plückhahn während seines Vortrages meine eigene Kindheit und Jugend in der damaligen DDR in Erinnerung gebracht. Verknüpft hat er seine innere politische Wandlung mit seiner schleichen- den Erblindung.

Ein durchaus hörenswertes Buch für alle zeitgeschichtlich Interessierten, denen mehr an persönlichem Erleben eines Protagonisten gelegen ist als an einem sachlichen, geschichtlichen Vortrag in einem Museum, Buch oder Fernsehbeitrag. Zum Buchtitel und dem Zusammenhang mit dem Buchinhalt verrate ich nicht mehr, damit Hörenden die Spannung im Buch nicht verloren geht.



Zu beziehen ist dieses Werk in der Berliner Blindenhörbücherei (BHB): Die freundlichen Mitarbeiterinnen sind allen behilflich, die dieses Buch ausleihen möchten, aber Titel oder Autor nicht genau wissen. Dr. Dietrich Plückhahn hat seinen autobiographischen Text selbst aufgesprochen.

Grafik: Dr. Dietrich Plückhahn ■

Quiz

von Anke Overbeck

Jedes zu erratende Wort hat fünf Buchstaben.

1. Geschwindigkeit oder eine Produktmarke verschiedener Produkte in Ost und West
2. ein Spezielles Trinkglas oder Bewohner einer Stadt in Südeuropa
3. Kopfbedeckung eines Bindewortes
4. Fuß eines Säugetiers, oder – mit einem Buchstaben an vierter Stelle ergänzt – eine Öffnung
5. Welche Frucht hat keinen Mut?

Der jeweils erste Buchstabe ergibt – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort: ein medizinisches Gerät (oder ein armseliger Mensch).

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. Juli per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Telefon 030 895 88-119.

Lösung des Juni-Rätsels:

Richtigstellung der Redaktion: In der Beschreibung zum Juni-Rätsel hatten wir in der Juni-VN auf Seite 22 versehentlich mitgeteilt: „Jedes zu erratende Wort hat zehn Buchstaben.“ Richtig ist, dass jedes zu erratende Wort sechs Buchstaben hatte. Wir bitten um Entschuldigung!

1. Herrin
2. Antrag
3. Murmel
4. Pastor
5. Eichel
6. Locken
7. Mantel
8. Arbeit
9. Neptun
10. Normal

Lösungswort: **HAMPELMANN** ■

Limericks

von Christine Langer

Es gingen die Leute aus Wehlen
am Wahltage Stimmen auszählen.
Doch nach dieser Wahl,
da fehlte 'ne Zahl,
die hat sich vergessen zu wählen.

Es haben zwei Frauen aus Essen
die Abfahrt des Zuges vergessen.
Sie kamen zu spät.
Der Zug nicht mehr steht,
für sie fährt ihr Koffer nach Hessen.

Es wollten zwei Männer aus Gießen
das Bier in der Kneipe genießen.
Es hat sich der Wirt
beim Zapfen geirrt,
nun lecken die beiden die Fliesen.

Es fuhren zwei Damen zum Po.
Die wollten nackt baden, oho!
Sie zogen sich aus.
Doch oh, welch ein Graus!
Sie wurden gebissen vom Floh.

Es gab einst zwei Herren aus Gießen,
die wollten im Streit sich erschießen.
Der Schuss, er ging fehl.
Er traf das Glas Ale.
Das konnten sie nicht mehr genießen.

Es wollten die Mädchen auf Rügen,
die Fähre nach Schweden gern kriegen,
ihr Koffer war schwer,
denn er war nicht leer,
da ließen sie ihn einfach liegen. ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

**Samstag, 17. August,
14:00 Uhr**

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Geplant ist eine Lesung.

Ort: ABSV

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis S-Bahnhof
Grünwald

Anmeldung:

Frank Larsen, Telefon: 030 895 88-305

E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

Friedrichshain

**Dienstag, 10. September,
15:00 Uhr**

Treffen

Club „Lebensfreude“

Kadiner Str. 1

10243 Berlin

Anfahrt:

U-Bahn U5, Tram 21, M10 bis Frankfurter Tor

Lichtenberg

Mittwoch, 3. Juli,

14:00 bis 18:00 Uhr

Sprechstunde und BPA Beratung

DRK-Haus

Die Sprechstunde für die Mitglieder ist
gleichzeitig die BPA-Beratung in Lichtenberg.

Ort: DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Weitlingstraße 2

10317 Berlin

Anfahrt:

Busse 108, 240, 256, 296

Tram 21, 27, 37, M17

U-Bahn: U5

S-Bahn: S5, S7, S75

bis S-U Bahnhof Lichtenberg

Anmeldung:

Angelika Ostrowski

Telefon: 030 89 58 83 50 oder

E-Mail: lichtenberg@absv.de

Samstag, 13. Juli,

10:00 Uhr

Spreerundfahrt

Hafen der Solarwaterworld AG

Treffpunkt:

spätestens 09:45 Uhr Hafen der Solarwater-
world AG (direkt an der Oberbaumbrücke)

Stralauer Allee 3

10245 Berlin

Anfahrt:

Bus 347 bis zur Haltestelle „Stralauer Allee“

Anmeldung:

Bis 27.06. bei Angelika Ostrowski

Telefon: 030 895 88-308 oder

0176 31 02 45 24

oder per E-Mail: lichtenberg@absv.de

Marzahn-Hellersdorf

Donnerstag, 11. Juli,

10:00 Uhr

Wandertreff

Treffpunkt:

U-Bhf. Hönow (U5)

Anmeldung:

Anmeldung bei Marlinde Blum,

Telefon: 030 993 48 53 oder 0170 211 23 18

Samstag, 20. Juli,

12:00 Uhr

Sommerfest

Ort: Theater am Park

Frankenholzer Weg 4

12683 Berlin

Anfahrt:

Bus 154 bis Haltestelle Schlosspark Biesdorf

S-Bahn S5 bis S-Bahnhof Biesdorf

(anschließend ca. 10 Minuten Fußweg)

Anmeldung:

Telefonische Anmeldung bei

Angelika Vorpahl bis zum 08.07.2024 unter

030 34 72 83 02

Donnerstag, 8. August,

10:00 Uhr

Wandertreff

Treffpunkt:

U-Bhf. Elsterwerdaer Platz (U5)

Anmeldung: bei Marlinde Blum,

Telefon: 030 993 48 53 oder 0170 211 23 18

Mitte

Dienstag, 10. September,

14:30 Uhr

Treffen

ABS-Vereinshaus

Worauf sollte ich als blinder Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr und bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel achten?

Neukölln

Dienstag, 9. Juli,

10:30 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde und BPA Beratung

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln

Werbellinstraße 47, 12053 Berlin

Anmeldung:

Anmeldung bitte per

Telefon: 0151 12 33 68 17

Dienstag, 9. Juli,

15:00 Uhr

Kaffeeklatsch

Cafe Happiness auf dem Bat-Yam-Platz

Lipschitzallee 70, 12353 Berlin

Anmeldung:

Anmeldung bitte per
Telefon: 0151 12 33 68 17

Pankow**Freitag, 9. August,****14:00 Uhr****Sommerfest**

Vereinsgaststätte Nordend

Es gibt ein rustikales Grillbuffett. Zusätzlich
ist ein Überraschungsprogramm geplant.

Ort: Vereinsgaststätte Nordend

Marmorweg 17, 13158 Berlin

Anfahrt: Bus 107 und 124 bis zur Haltestelle
„Nordend Arena“**Kosten:** 5,00 Euro pro Person, Begleit-
personen zahlen 10,00 Euro**Anmeldung:**

Spätestens bis 26. Juli bei Olaf Speichert

Telefon: 030 62 20 71 55

E-Mail: pankow@absv.de**Reinickendorf****Sonntag, 7. Juli****Sommerfest**

Eine schriftliche Einladung erfolgt.

Montag, 9. September 2024**15:00 Uhr**

Mitgliederversammlung

Stadtteilzentrum im Ribbeck- Haus

Kaffeeklatsch zum Kennenlernen.

Gast: Frau Rissmann Leiterin Sozialdienst
ABSV (ohne Vortrag)**Ort:** Stadtteilzentrum im Ribbeck- Haus

Senftenberger Ring 54

13435 Berlin / Märkisches Viertel

(Schräg gegenüber vom Café Züri)

Anfahrt:

Bushaltestelle: Bus 122 Senftenberger Ring
Nord, ca. 130 Meter Fußweg von der Halte-
stelle entfernt. Gästeparkplätze sind am
Ribbeck-Haus vorhanden.

Spandau**Mittwoch, 3. Juli,****15:30 Uhr****Treffen**

Seniorenklub Lindenufer

Referent: Orthopäde

Doktor med. Frank Sülentrup

Ort: Seniorenklub Lindenufer

Mauerstraße 10 a, 13597 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau

U-Bahn U7

Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,

M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder

Bus 130 bis Breite Str./Markt

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder 0176 31 20 29 96

E-Mail: spandau@absv.de**Freitag, 19. Juli,****18:00 Uhr****Stammtisch**

Café Lutetia

Ort: Café Lutetia
Jüdenstraße 10, 13597 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Spandau Bahnhof,
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau,
Bus 134, 135, 137, 638, M36, M37, M32,
M45, X37

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

**Dienstag, 30. Juli,
Dienstag, 27. August,
17:00 Uhr**

Fit mit Manfred Schmidt

Anmeldung:

Manfred Schmidt
Telefon: 0179 597 83 92

**Mittwoch, 7. August,
15:30 Uhr**

Treffen

Seniorenklub Lindenufer

Referent: Orthopäde

Doktor med. Frank Sülentrup

Ort: Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a, 13597 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau
U-Bahn U7
Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Str./Markt

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder 0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

**Mittwoch, 4. September,
15:00 Uhr
BWS Blindenwohnstätten**

BWS Blindenwohnstätten
Niederneuendorfer Allee 6-9,
13587 Berlin

Herr Fischer und Frau Werner werden kleine
Geschichten vorlesen.

Anfahrt:

Busse 136 und 139 bis Haltestelle Werder-
straße oder von Bahnhof Spandau Bus X 36
bis Mertesstraße und circa 300 m laufen.

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Steglitz-Zehlendorf

Donnerstag, 11. Juli,

**Donnerstag, 8. August,
16:00 bis 18:00 Uhr**

Telefonsprechstunde mit Dietmar Polok

Telefon: 030 84 31 32 19, jeden zweiten
Donnerstag

Donnerstag, 25. Juli,

**Donnerstag, 29. August,
17:30 Uhr**

Stammtisch

Osteria „Angelini“
Schlossstraße 54
12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

Der Stammtisch wird künftig monatlich
stattfinden (mit Ausnahme vom Dezember),

und zwar am 4. Donnerstag eines jeden Monats.

Anfahrt:

Bus M48 bis Braillestraße oder S- und U-Bahn Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg

**Samstag, 31. August,
Sommerfest**

ABSV-Vereinshaus

Die Mitglieder der Bezirksgruppe erhalten eine gesonderte Einladung.

Tempelhof-Schöneberg

**Freitag, 6. September,
15:00 Uhr**

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Eine Referentin zum Thema „Wohnen im Alter“ ist eingeladen.

Anmeldung:

Frau Gisela Rathenow
Telefon: 030 853 12 44

Treptow-Köpenick

Köpenick

**Dienstag, 3. September,
15:30 bis 17:00 Uhr
Sprechstunde**

Hauptmannsklub 103,5
Wendenschlossstraße 105
12559 Berlin (Nähe Schloßplatz Köpenick)

Austausch von Informationen und Neuigkeiten

Anfahrt:

Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer Straße/Wendenschloßstraße
Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße/Wendenschloßstraße

Treptow

**Mittwoch, 10. Juli,
12:00 bis 16:00 Uhr
Sommerfest mit Grillen**

Kiezklub Bohnsdorf
Dahmestraße 33, 12526 Berlin

Programm:

Hatice Altinbas (Sozialberaterin ABSV) als Gast und Mike Maverick mit seinen Puppen (Bauchredner)

Anfahrt:

Ab S-Bahnhof Grünau mit dem Bus 163 (Richtung Schönefeld) oder Bus 363 bis zur Haltestelle „Zur Gartenstadt“ (zweite Station) und dann ca. 300 m Fußweg

Anmeldung:

Bis Mittwoch, den 3. Juli 2024, bei Regina Riedel, Telefon: 030 933 61 45 mit Anrufbeantworter oder per E-Mail: riedeljr@t-online.de

Interessengruppen

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

Montag, 5. August,
16:30 bis 18:00 Uhr
Treffen

Anmeldung: E-Mail: freizeit@absv.de

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

Dienstag, 16. Juli,
17:00 Uhr
Treffen

ABSV-Vereinshaus und Zoom

Anmeldung:
Peter Woltersdorf
Telefon: 030 895 88-138
E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 13. Juli,
15:00 Uhr
Treffen

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:
Mandy Hamann
Telefon: 0152 234 769 52

Gruppe der Führhundhalter

Samstag, 20. Juli,
10:00 Uhr
Spaziergang im Grunewald
ABSV-Vereinshaus

Im Anschluss an den Spaziergang:
Stress beim Hund – Anzeichen erkennen und handeln

Anmeldung:
Bitte unbedingt anmelden, damit wir sehende Assistenzen organisieren können.
E-Mail: silke.larsen@absv.de
Telefon: 030 895 88-301

Samstag, 17. August,
10:00 Uhr
Spaziergang im Grunewald
ABSV-Vereinshaus

Im Anschluss an den Spaziergang:
Treffen im Vereinshaus

Anmeldung:
Bitte unbedingt anmelden, damit wir ausreichend sehende Assistenzen organisieren können.
E-Mail: silke.larsen@absv.de
Telefon: 030 895 88-301

Mitteltreff

Samstag, 20. Juli,
15:00 Uhr
Sommerfest der Gruppe Mitteltreff
Trattoria Gioachino

Ort:

Trattoria Gioachino
(Italiener am S-Bahnhof Grunewald)
Am Bahnhof Grunewald 1 - 4
14193 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S7 bis Bahnhof Grunewald

Kosten: Eigenbeteiligung von 5,00 Euro pro Person ist am Einlass zu zahlen

Anmeldung:

Bitte per Telefon: 030 895 88-326 oder mobil: 0176 24 92 50 97 gerne auch per WhatsApp oder per E-Mail: lisa.groll@ehrenamt.absv.de

Mittwoch, 21. August,

17:00 Uhr

Treffen zum Spieleabend

ABSV

Bei gutem Wetter spielen wir gerne draußen. Ansonsten gehen wir selbstverständlich rein.

Lasst euch überraschen, welche Spiele wir ausprobieren.

Ort:

ABSV-Vereinshaus
Auerbachstr. 7
14193 Berlin

Anmeldung:

Bitte per Telefon: 030 895 88-326 oder mobil: 0176 24 92 50 97 gerne auch per WhatsApp oder per E-Mail: lisa.groll@ehrenamt.absv.de

Skatgruppe

Samstag, 13. Juli,
14:00 bis 18:00 Uhr
Skat-Workshop
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:

Rainer Winistädt, Telefon: 030 394 84 68,
oder
Dieter Jacob, Telefon: 030 411 83 75

Samstag, 27. Juli,
14:00 bis 18:00 Uhr
Skat
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:

Rainer Winistädt, Telefon: 030 394 84 68
oder
Dieter Jacob, Telefon: 030 411 83 75

Samstag, 10. August,
14:00 bis 18:00 Uhr
Skat Workshop
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:

Rainer Winistädt, Telefon: 030 394 84 68
oder Dieter Jacob, Telefon: 030 411 83 75

Samstag, 24. August,
14:00 bis 18:00 Uhr
Skat
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:

Rainer Winistädt, Telefon: 030 394 84 68
oder Dieter Jacob
Telefon: 030 411 83 75

VoiceOver-Stammtisch

**Montag, 29. Juli,
Montag, 26. August,
15:00 bis 17:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus**

Anmeldung:

Wer Interesse hat meldet sich bitte per E-Mail: kozuskewicz@icloud.com oder per Telefon 0176 80 40 82 69 für Fragen oder Anmeldungen.

Wandergruppe

**Samstag, 17. August,
12:00 Uhr
Dampferfahrt im Norden von Berlin
U-Bahnhof Alt-Tegel**

Wir unternehmen eine Dampferfahrt, diesmal die Havelseenrundfahrt, die uns von Tegel etwas nach Norden führt und uns danach geheimnisvolle Ecken am Tegeler See zeigt.

Treffpunkt:

Um 12:00 Uhr am U-Bahnhof Alt-Tegel (Endhaltestelle des U6-Ersatzverkehrs). Wir gehen dann gemeinsam zum Hafen, wo um 13:00 Uhr das Schiff ablegt.

Kosten: 5,00 Euro

Anmeldung:

Telefonische Anmeldung wegen der Gruppenbestellung der Tickets bitte bis spätestens 29. Juli bei Michael Langer, Festnetz 030 536 83 66, oder

Mobil unter 0162 611 50 18, oder per E-Mail: holzmicHEL54@gmx.de

**Samstag, 7. September
8:50 Uhr
Von Lübbenau zur Wotschowska**

Regionalbahnsteig Ostkreuz (Gleis 1)

Es geht in den Spreewald und die Tour ist ca. 10 km lang. Natürlich wird in der Wotschowska auch eingekehrt.

Treffpunkt:

Um 8:50 Uhr auf dem südlichen unteren Regionalbahnsteig Ostkreuz (Gleis 1) in der Mitte. Der Regionalexpress RE7 fährt um 9:03 Uhr. Wer möchte, kann auch bereits in der Innenstadt einsteigen, wo der Zug etwas früher fährt.

Anmeldung:

Telefonische Anmeldung bitte bis spätestens 2. September bei Petra Hofmann, Festnetz: 03342 20 71 46, oder Mobil 0157 87 87 55 27, oder per E-Mail: Petra.Hofmann@LS.Brandenburg.de

Blickpunkt Auge

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

Vorträge

Mittwoch, 10. Juli,

17:00 Uhr

Grüner Star (Glaukom)

Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule

Vortrag für Augenpatientinnen und -patienten

Referent: Prof. Dr. med. Carl Erb, ärztlicher Leiter der Augenklinik am Wittenbergplatz

Ort:

Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule

Aula

Erich-Kurz-Straße 6 - 10

10319 Berlin

Anfahrt:

Nähe U-Bahnhof Tierpark oder Tram 27, 37, M17 bis Criegernweg

Anmeldung:

Thomas Schmidt / Marina Rakow

Koordination medizinische Vortragsreihe

Telefon: 030 895 88-151

E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Selbsthilfetreffen

Mittwoch, 17. Juli,

16:00 bis 18:00 Uhr

AMD-Stammtisch

ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen mit altersabhängiger Makula-Degeneration (AMD)

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: info@absv.de

Donnerstag, 1. August,

15:00 bis 17:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Glaukom

ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Selbsthilfe und Alltagsbewältigung für Menschen mit Glaukom

Leitung: Ingrid Haas und Christel Soueid

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: info@absv.de

Beratungen

Mittwoch, 3. Juli,

Mittwoch, 17. Juli,

Mittwoch, 7. August,

Mittwoch, 21. August,

14:00 bis 17:00 Uhr

Blickpunkt Auge: Telefonische Beratung
Reinickendorf
Telefon: 030 895 88-341

Wir beraten Sie an jeden ersten und dritten
Mittwoch im Monat.
Das Telefon ist nur während der Sprech-
stunde aktiviert.

**Dienstag, 9. Juli,
Dienstag, 13. August,
10:00 bis 12:00 Uhr
Beratungsstelle Neukölln**

Bürgerzentrum Neukölln
Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag
im Monat.

Ort:
Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstraße 42
12053 Berlin

Anfahrt:
U Bahn: U7 bis Rathaus Neukölln, U8 bis
Boddinstraße
Bus: M43, 166 bis Boddinstraße

Anmeldung:
Petra Rissmann
Telefon: 030 895 88-115
E-Mail: petra.rissmann@absv.de

**Mittwoch, 10. Juli,
Mittwoch, 14. August,
15:00 bis 18:00 Uhr**

Telefonische Beratung Treptow-Köpenick
Telefon: 030 895 88-342

Wir beraten Sie an jedem zweiten Mittwoch
im Monat.
Das Telefon ist nur während der Sprech-
stunde aktiviert. ■

Kultur

**Dienstag, 2. Juli,
18:30 Uhr
Wolf-Kultur präsentiert: Krimilesung
ABSV-Vereinshaus**

Ingo Hoppe liest aus dem Krimi der Strafver-
teidigerin Pamela Pabst.

Ort:
ABSV
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis S-Bahn-
hof Grunewald

Kosten: Eintritt frei, Spende erbeten.

Anmeldung:
Telefon: 030 853 12 44 (Gisela Rathenow)

**Mittwoch, 3. Juli,
19:00 bis 20:10 Uhr
„The Power (of) The Fragile“, Theater mit
Audiodeskription
Hebbel am Ufer HAU2**

Im Rahmen des Festivals Patterns for Life
wird die Arbeit des Choreografen Mohamed
Toukabri zum ersten Mal in Berlin präsen-
tiert. Mehrere Jahre war der Tänzer und
Choreograf Mohamed Toukabri aufgrund
der immer undurchlässigeren Grenzen von
seiner Mutter Latifa getrennt, ehe er sie
schließlich einladen konnte, gemeinsam mit
ihm aufzutreten. Das Stück ist eine Samm-
lung von Bildern, eine Reflektion darüber,

wie das Verhältnis zwischen einer Mutter und ihrem Kind aussehen könnte und was es bedeutet, zu Hause zu bleiben oder aufzubrechen. Der Abend ist eine Performance über die Bewegung, den Körper und das menschliche Individuum, über das Gewicht des Lebens und was wir mit uns schleppen, über Trennung und Zusammensein. Er ist das zärtliche Porträt einer liebevollen Beziehung und ein Plädoyer für das Recht, dorthin zu gehen, wohin wir gehen wollen.

Ort:

Hebbel am Ufer, HAU2
Hallesches Ufer 34
10963 Berlin

Anfahrt:

U-Bahn U1, U2, U6 bis Hallesches Tor oder
U1, U2, U6 bis Möckernbrücke

Kosten: je nach Kategorie 17,00, 22,00 oder
27,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro

Anmeldung:

Telefon: 030 25 90 04-27
E-Mail: tickets@hebbel-am-ufer.de

**Donnerstag, 4. Juli,
15:00 bis 16:30 Uhr**
„100 Jahre Museum Spandau“, Tastführung
Zitadelle

2024 feiern wir nicht nur einen runden Geburtstag, sondern auch die Entwicklung von einem heute sicherlich verstaubt wirkenden Heimatmuseum zu einzigartigen Räumen zum Austausch über Herkunft und Zukunft, Kulturgüter und Lebensgeschichten, neu Entdecktes und neu zu Erzählendes. Die Ausstellung gibt allerdings mehr als einen Einblick in die letzten 100 Jahre Muse-

umsarbeit in Spandau. Sie erzählt intensiv von der politischen Einflussnahme auf die Heimatforschung – völlig pervertiert 1933 bis 1945, aber auch in anderen Jahrzehnten nicht ganz frei davon. Doch zudem zeugen die Objekte, Bilder und Zitate von den Träumen, Wünschen und Realitäten der Spandauerinnen und Spandauer.

Ort:

Zitadelle
Am Juliusturm/Ecke Zitadellenweg
13599 Berlin

Anfahrt:

U-Bahn U7 bis Zitadelle Spandau

Kosten: Eintritt und Führung sind kostenfrei.

Anmeldung:

Telefon: 030 35 49 44-445
E-Mail: christina.buech@zitadelle-berlin.de

**Freitag, 5. Juli,
19:30 Uhr**
„Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“,
Theater mit Audiodeskription
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

Tastführung: 17:30 Uhr

Der Titel zitiert ein Stück von Bertolt Brecht, nämlich Die Gewehre der Frau Carrar. In diesem verarbeitet Brecht die Erfahrung des Spanischen Bürgerkriegs. Es geht um die Witwe Teresa Carrar, die sich und ihre Söhne aus dem Krieg heraus halten will. Als jedoch ihr Sohn Juan unbeteiligt von Franco-Militzen erschossen wird, ändert sie ihre Haltung und zieht selbst mit der verbliebenen Familie in den Krieg.

Es versteht sich an der Volksbühne fast von selbst, dass René Pollesch und sein wie immer mit produzierendes Ensemble aus dieser Vorgabe und Vorlage etwas ganz Eigenes geschöpft haben. Wir begegnen Filmschaffenden – Diven und Zweitbesetzungen in opulenten Abendroben, Kameraleuten, Produktionern, Film-Sternchen und Tänzer*innen – auf einem Film Set in den 30er Jahren. Jedoch ab da ist alles offen. Was für ein Film soll hier eigentlich gedreht werden, worüber reden wir und warum kriegst du die Rolle und nicht ich? Wie heißt es so schön im Text:

M: Wieso wollen hier denn immer alle tanzen? Wir drehen hier 'nen Wrestlingfilm.
R: Ich dachte, hier wird ein Tanzfilm gedreht. Warum wird es denn plötzlich ein Wrestlingfilm?
T: Ich dachte das hier wäre 'ne Bibelverfilmung. Also das macht mich schon fertig. Das ist gerade mein tiefster Punkt.

Ort:
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
Linienstraße 227
10178 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U2 bis Rosa-Luxemburg-Platz

Kosten: zwischen 12,00 und 40,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 24 06 57 77
E-Mail:
besucherservice@volksbuehne-berlin.de

Freitag, 5. Juli,
19:30 Uhr
„Falling in Love – Grand Show“,
Bühnenshow mit Audiodeskription
Friedrichstadt Palast

Ertasten eines Modells: 18:00 Uhr

You ist jung, voller Leidenschaft und Sehnsucht. Doch er passt in keine Schablonen. In den versteinerten Gesichtern um ihn herum findet er keine Liebe. Als er erneut zurückgewiesen wird, wünscht sich You, nur noch im Boden zu versinken. Da zerbricht unter seinen Füßen der graue Asphalt der Zivilisation. Und You stürzt in eine andere Wirklichkeit. Dort, im verborgenen Garten der Liebe, sieht er, was er niemals zuvor gesehen hat. Ein wogendes Meer aus Farben und Schönheit in allen Facetten unserer Natur. Der ewige Menschheits Traum von einer besseren Welt – er lebt. Eingemauert unter althergebrachten Normen. Findet ein junger, gehörloser Poet am Ende die Worte, die menschengemachte Mauern wanken und Liebe blühen lassen?

Die neue Grand Show ist kuratiert vom Pariser Stardesigner Jean Paul GAULTIER und ausgestattet von Swarovski. Glamour pur.

Ort:
Friedrichstadt Palast
Friedrichstraße 107
10117 Berlin
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

Kosten: 40,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 23 26 23 26
WhatsApp: 0174 425 38 72

Samstag, 6. Juli,
14:00 bis 16:00 Uhr
„Caspar David Friedrich. Unendliche Land-
schaften“, Tastführung
Alte Nationalgalerie

Gebirge und Meer. Ausstellungsgespräch für Erwachsene mit und ohne Sehbeeinträchtigung.

Erkunden Sie gemeinsam die Werke Caspar David Friedrichs: Küsten und Meere, Bäume und Berge. Seine Gemälde und Zeichnungen laden ein zum Vergleichen der Motive. Bei der Führung kommen Tastobjekte zum Einsatz.

Ort:
Alte Nationalgalerie
Bodestraße 1-3
10178 Berlin
Treffpunkt: Kasse / Information

Anfahrt:
S-Bahn bis Hackescher Markt, Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Kosten: Kosten: 20,00 Euro,
Teilnahmegebühr mit gültigem Eintrittsticket (Jahreskarte, Förderverein, ICOM etc.) 10,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 266 42 42 42
E-Mail: service@smb.museum

Sonntag, 7. Juli,
09:30 Uhr
Heidi-Hetzer-Gedenkfahrt
AVUS-Rasthof

Für ABSV-Mitglieder findet die Fahrt ins Berliner Umland in einem Oldtimer-Bus statt. Das diesjährige Fahrtziel ist Zossen mit der Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf. Bis zur Abfahrt können auf dem Parkplatz verschiedene Oldtimer-Autos besichtigt werden.

Start: 11:00 Uhr
Rückkehr: ca. 17:30 Uhr

Ob als Rallyefahrerin, Unternehmerin oder Weltenbummlerin: Über Heidi Hetzer gibt es unzählige Geschichten zu erzählen. Kein Wunder, dass ihr Freundeskreis mit einem motorsportlichen Anlass an sie erinnert und ihr Erbe lebendig halten möchte. Ihr zu Ehren organisieren Oldtimerfreunde einmal jährlich eine Oldtimer-Gedenkfahrt.

Ort:
AVUS-Rasthof
Hammarskjöldplatz
14055 Berlin

Treffpunkt: Parkplatz P 13 a

Kosten:
Die Veranstaltung ist im Rahmen der Aktion Augenlicht kostenfrei für ABSV-Mitglieder.

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Sonntag, 7. Juli,
12:00 bis 14:00 Uhr
„Gefühlt HKW“, Tastführung
Haus der Kulturen der Welt

Anlässlich der Ausstellung „Ballett der Massen“ über die Rolle von Fußball in der Gesellschaft, sprechen wir bei „Gefühlt HKW“ über Blindenfußball. Wir informieren über diese Sportart und gehen in ein Gespräch mit einem blinden Fußballer der Blindenfußballmannschaft von Hertha BSC.

Ort: Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin

Anfahrt:
Bus 100 bis Haus der Kulturen der Welt

Anmeldung:
Telefon: 030 39 78 71 75
E-Mail: education@hkw.de

Montag, 8. Juli,
12:00 bis 16:30 Uhr
„Kleine ITB“, Informationsveranstaltung
Museum Fürstenwalde

Infos zum Termin – siehe redaktioneller Beitrag in dieser Ausgabe.

Dienstag, 9. Juli,
11:00 bis 12:30 Uhr und
18:00 bis 19:30 Uhr
„Plan B“, Theater mit Audiodeskription
Theater Strahl Berlin
ab 13 Jahre

Plan B erzählt von einer Gruppe Teenagerinnen, die das Verlassen des vorgezeichneten Lebenswegs nicht mehr als Absturz sehen wollen. Als eine von ihnen ungeplant schwanger wird, definieren sie die Schwangerschaft zur revolutionären Geste um. Sie entwickeln einen gemeinsamen Plan, denken über alternative Lebensentwürfe nach, sprengen gesellschaftliche Stereotype und entwerfen ihre eigene Zukunft. Dieser Plan B macht die Sache nicht unbedingt einfacher. Aber er verwandelt den vermeintlichen Supergau in Selbstbestimmung. Und das ist nur der Anfang.

Ort:
Theater Strahl Berlin
Kulturhaus Schöneberg (Probephöhne)
Kyffhäuser Straße 23
10781 Berlin

Anfahrt:
Nähe U-Bahn U1, U2, U3, U4 Nollendorfplatz

Kosten: 6,00 bis 16,00 Euro

Anmeldung:
Telefon: 030 236 34 03 00
(Montag bis Donnerstag 12:00 bis 16:00 Uhr)
E-Mail: tickets@theater-strahl.de

Mittwoch, 10. Juli,
11:00 bis 12:30 Uhr
„Plan B“, Theater mit Audiodeskription
Theater Strahl Berlin

Infos zum Termin – siehe 9. Juli

Samstag, 13. Juli,

11:15 Uhr

Führung durch die Liebermann-Villa und ihren Garten

Liebermann-Villa am Wannsee

Der impressionistische Maler Max Liebermann (1847-1935) ließ sich in der seinerzeit noch sehr abgelegenen Villenkolonie am Wannsee ein Refugium errichten, das ihm gleichsam zur Erholung, wie zur Inspiration dienen sollte. Hier entstanden vor allem viele Landschaftsgemälde und Bilder mit Blumenmotiven, deren Vorbilder Liebermann in seinem eigenen Garten fand, dessen Gestaltung einzigartig ist. Liebermanns Verbindung zu Italien ist oftmals spürbar. Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Auf nach Italien!“ beschäftigen wir uns mit einer taktilen Version seines Wandbildnisses, das noch heute die Loggia der Villa schmückt.

Ort:

Liebermann-Villa am Wannsee
Colomierstraße 3/Am Großen Wannsee
14109 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S1, S7 oder Regionalbahn bis Wannsee, dann Bus 114 bis Liebermann-Villa

Kosten: Eintritt: 10,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro; Begleitperson frei zuzüglich Führungsgebühr

Anmeldung:

bei Anja Winter
Telefon: 030 76 76 99 09 (auch AB)
E-Mail: anjawinter@tastkunst.de

Samstag, 13. Juli,

13:00 bis 15:00 Uhr

„Akustisch und haptisch durch Berlin Global“, Tastführung

Humboldt Forum

Im Zentrum dieser Führung stehen die detaillierten Erläuterungen und Beschreibungen der Themenräume und Installationen. Die Teilnehmenden dürfen dicht an ausgewählte Objekte herantreten, bei Bedarf werden diese noch stärker ausgeleuchtet. Einige Objekte wie ein Fernmeldesprecher, die riesige Stahltür des ehemaligen Techno-Clubs „Tresor“ oder eine Figur des „Roten Matrosen“ aus Metall erschließen sich durch das Ertasten. Weitere Geschichten werden durch zusätzliche Repliken, tastbare Material- und Hörproben erfahrbar gemacht, wofür ausreichend Zeit eingeplant ist.

Ein taktiler Bodenleitsystem führt durch die gesamte Ausstellung. Die interaktiven Mehr-Erleben-Stationen bieten Informationen in Braille und Profilschrift. Der Media-guide beinhaltet eine audiodeskriptive Spur. Assistenzhunde sind willkommen.

Ort:

Humboldt Forum
Schloßplatz
10178 Berlin

Treffpunkt: Eingang zur Ausstellung im 1. OG

Anfahrt:

U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten: 8,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung:

Telefon: 030 99 211 89 89

**Sonntag, 14. Juli,
11:30 bis 13:30 Uhr**
**„Galli - Seht zu, wie ihr zurechtkommt“,
Tastführung**
PalaisPopulaire

Anlässlich der Ausstellung „Galli - Seht zu, wie ihr zurechtkommt“ sprechen die Teilnehmer*innen nach einer genauen Bildbeschreibung über Hintergründe, Themen und Inhalte der Kunst.

Die Führung wird von der Kunstvermittlerin Dr. Elisabeth Klotz geleitet.

Ort:
PalaisPopulaire
Unter den Linden 5
10117 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten: Kostenfrei

Anmeldung:
Telefon: 030 20 20 93 15
E-Mail: palais.populaire@db.com

**Sonntag, 14. Juli,
14:00 bis 16:00 Uhr**
„Leben im Mittelalter“, Tastführung
Museumsdorf Düppel

Blinde und sehbehinderte Menschen erleben auf einem Rundgang durch das Freilichtmuseum eine längst vergangene Zeit mit allen Sinnen. Wie könnte es gewesen sein, das Leben der Landbevölkerung im Mittelalter?

Im Museumsdorf Düppel geht man dieser Frage auf den Grund. Die nachgebauten Häuser aus dem Hochmittelalter laden mitsamt ihren Gärten zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein.

Ort:
Museumsdorf Düppel
Clauertstraße 11
14163 Berlin

Anfahrt:
Bus 115 bis Ludwigsfelder Straße (5 Minuten zu Fuß) oder S-Bahn bis Mexikoplatz (20 Minuten zu Fuß)

Kosten: 8,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

**Freitag, 19. Juli,
11:00 bis 14:30 Uhr**
**Stadtspaziergang über den großen
Impressionisten Max Liebermann**

Max Liebermann und Berlin sind untrennbar miteinander verbunden. Beginnend mit seiner Grabstätte am jüdischen Friedhof an der Schönhauser Allee begeben wir uns zu seiner Wirkungsstätte am Pariser Platz. Direkt neben dem Brandenburger Tor bewohnte er eine repräsentative Stadtvilla mit einem großzügigen Atelier. Sodann geht es in die Sommerfrische, zur einstigen Villenkolonie Alsen, wo sich der Maler zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Landhaus als Rückzugsort errichten ließ. Das heutige Museum Liebermann-Villa am Wannsee lädt mit seinem rekonstruierten Garten und dem

vorzüglichen Café auf einer großen Sonnenterrasse zum Verweilen und Genießen ein. Hier endet unsere gemeinsame Tour – bleiben Sie gerne solange es Ihre Zeit erlaubt.

Wir werden mit dem ÖPNV und zu Fuß unterwegs sein, daher sind bequeme Schuhe zu empfehlen, gegebenenfalls eine Begleitung und auch ein Getränk.

Treffpunkt: Jüdischer Friedhof
Schönhauser Allee 25
10435 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U2 bis Senefelder Platz

Kosten: 25,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung:
bei Anja Winter
Telefon: 030 76 76 99 09 (auch AB)
E-Mail: anjawinter@tastkunst.de

**Freitag, 19. Juli,
15:00 bis 16:30 Uhr**
**Tiere mit allen Sinnen erleben: Tierpark
Berlin**
Tierpark Berlin

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

Ort: Tierpark Berlin
Eingang Bärenschaukasten
Am Tierpark 39
10319 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U5 bis Tierpark

Kosten: Tipp: mit Online-Tickets können Sie richtig sparen im Vergleich zur Tageskasse und haben bevorzugten Eintritt ohne anstehen zu müssen.

Erwachsene: 22,50 Euro (online: 14,50 Euro),
ermäßigt 11,50 Euro (online: 7,50 Euro),

Kinder zwischen vier und 15 Jahren:
11,00 Euro (online: 7,00 Euro),
freier Eintritt für schwerbehinderte Kinder
und Jugendliche bis 15 Jahre

Begleitperson frei.
Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

**Samstag, 20. Juli,
16:00 Uhr**
„Jazz unter Reben“, Konzert
Britzer WeinKultur

Die Jazzfamily-Berlin wurde 1974 aus einer Pickup-Band heraus gegründet und spielt seit dem auch regelmäßig in allen angesagten Kneipen, Clubs, Burgen, Schlössern, Kirchen, Hotels, Restaurants zu Straßenfesten in und um Berlin. Die Jazzfamily bevorzugt den klassisch-swingenden „New Orleans“-Stil. In ihrem Repertoire finden wir Stücke von Louis Armstrong, King Oliver, Bix Beiderbecke, Duke Ellington, Sam Morgan, Benny Moten.

Ort:
Britzer WeinKultur
Koppelweg 70
12347 Berlin

Anfahrt:

Bus 282 bis Dardanellenweg
(ca. 500 m Fußweg)

Tickets: Die Veranstaltung ist im Rahmen der Aktion Augenlicht kostenfrei für ABSV-Mitglieder, ausgenommen Getränke und Verzehr.

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Donnerstag, 25. Juli,

14:30 bis 16:00 Uhr

Bibelkreis des Evangelischen

Blindendienstes

ABSV-Vereinshaus

Der Bibelkreis findet am letzten Donnerstag im Monat im ABSV-Vereinshaus statt. Bitte erfragen Sie bei Pastorin Daniela Nischik die Termine weiterer Bibelkreise sowie die der Freizeitfahrten 2024.

Ort:

ABSV
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Treffpunkt: Kantine zum gemeinsamen Kaffeetrinken, anschließend Bibelkreis im Seminarraum 3

Anfahrt:

S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung:

Pastorin Daniela Nischik
Telefon: 030 691 40 07
E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Freitag, 26. Juli,

17:00 bis 19:00 Uhr

Blindfisch-Salon mit viel heilsamer Energie

ABSV-Vereinshaus

Ort:

ABSV
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Treffpunkt: Seminarraum 3 (2. OG)

Anfahrt:

S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung:

Gerhard Moses Heß
Telefon: 0163 341 70 53

Samstag, 27. Juli,

9:30 bis 11:30 Uhr

„Caspar David Friedrich.

Unendliche Landschaften“, Tastführung

Alte Nationalgalerie

Infos zum Termin – siehe 6. Juli

Sonntag, 28. Juli,

11:00 bis 13:00 Uhr

„Berliner Geschichten zum Anfassen“,

Tastführung

Museum Ephraim-Palais

Diese Führung für blinde und sehbehinderte Menschen gibt einen Einblick in acht Jahrhunderte Berliner Geschichte.

Wann wurde Berlin gegründet? Was fühlten die Menschen im Mittelalter? Und wie roch die Stadt vor 250 Jahren? Anhand ausgewählter Jahre erzählt die Ausstellung „BerlinZEIT“ von der Berliner Stadtgeschichte. Die Führung wirft Schlaglichter auf Berliner Eigenarten und Besonderheiten von der Stadtgründung bis heute.

Ausführliche Beschreibungen, Tastobjekte und Riechstationen vermitteln für alle Sinne erstaunliche Berliner Geschichten.

Die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen stehen bei der Führung im Vordergrund. Sie bietet auch Raum für Fragen und den Austausch miteinander.

Mit Adrian Kosanke (freier Vermittler)

Hinweis zu barrierefreien Maßnahmen:

Das Museum Ephraim-Palais ist stufenlos zugänglich. Alle Ausstellungsbereiche sind über einen Aufzug erreichbar.

Es befinden sich barrierefreie Toiletten im Gebäude. Assistenzhunde sind willkommen.

Ort:

Museum Ephraim-Palais
Poststraße 16
10178 Berlin

Anfahrt:

Nähe S- und U-Bahnhof Alexanderplatz

Kosten: 10,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung:

Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

Sonntag, 11. August,

11:15 Uhr

Führung durch die Liebermann-Villa und ihren Garten

Liebermann-Villa am Wannsee

Infos zum Termin – siehe 13. Juli

Sonntag, 18. August,

14:00 bis 16:00 Uhr

**„Stasi-Gefängnis“, Tast- und Hörführung
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**

In einem audiodeskriptiven Rundgang mit vielen Tastobjekten und begehbaren Zellen erfahren Sie mehr zur Geschichte der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der DDR-Staatssicherheit. Zwischen 1951 und 1989 wurden hier über 11.000 Menschen aus politischen Gründen inhaftiert.

Große Teile des Areals sowie der Gebäude sind erhalten geblieben und vermitteln Ihnen einen authentischen Eindruck von Haftbedingungen und Haftalltag.

Ort:

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Genslerstraße 66
13055 Berlin

Anfahrt:

Tram M5 bis Freienwalder Straße; Bus 256 bis Große-Leege-Straße/Freienwalder Straße

Anmeldung:

Telefon: 030 98 60 82-442
E-Mail: inklusion@stiftung-hsh.de

Dienstag, 20. August,

15:00 bis 16:30 Uhr

Tiere mit allen Sinnen erleben: Zoo Berlin
Zoo Berlin

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

Ort: Zoologischer Garten Berlin
Eingang Elefantentor (innen)
Budapester Straße 34
10787 Berlin

Anfahrt: S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten oder Busse 100, 200 bis Breitscheidplatz; 10 Minuten Fußweg

Kosten: Tipp: mit Online-Tickets können Sie richtig sparen im Vergleich zur Tageskasse und haben bevorzugten Eintritt ohne anstehen zu müssen.

- Erwachsene: 25,00 Euro (online: 16,00 Euro), ermäßigt 14,00 Euro (online: 9,00 Euro),
- Kinder zwischen vier und 15 Jahren: 12,50 Euro (online: 7,50 Euro), freier Eintritt für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre Begleitperson frei. Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de

Samstag, 24. August,

13:00 bis 14:30 Uhr

„Roads not taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können“ – Führung mit Objektbeschreibungen

Deutsches Historisches Museum

Die Ausstellung beginnt im Jahr 1989 mit der Friedlichen Revolution in der DDR und endet im Jahr 1848, als Deutschland erstmals den demokratischen Aufbruch wagte. Inklusiv und interaktive Stationen bieten Angebote zum Ausprobieren, Begreifen und Spielen. Die taktile Umsetzung des Gemäldes „Selbstportraits im Verstecke“ des jüdisch-deutschen Malers Felix Nussbaum ermöglicht es, den Besuchenden eines seiner berühmtesten Werke erfahrbar zu machen.

Ort:

Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Treffpunkt:

Kassenbereich neuer Anbau (Pei-Bau), Zugang über Straße „Hinter dem Gießhaus“

Anfahrt:

U-Bahn U5 bis Museumsinsel, Busse 100, 300 bis Staatsoper

Kosten:

Eintritt 3,00 Euro; Führung 3,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung:

Telefon: 030 20 30 47 50

oder 030 20 30 47 51

E-Mail: fuehrung@dhm.de

Samstag, 24. August,
16:00 bis 18:00 Uhr
„Judentum erklingt“, Klang- und
Tastführung
Jüdisches Museum Berlin

Wie klingt Judentum? Der Rundgang durch die Dauerausstellung thematisiert Religion und Rituale anhand unterschiedlicher Sinneseindrücke.

Die Besucherinnen und Besucher ertasten oder riechen Objekte und hören Klangstationen, die sie die vielstimmige jüdische Kultur und Religion erfahren lassen: Welche Formen haben hebräische Buchstaben? Wie sind Synagogen aufgebaut und welcher Duft verströmt am Schabbat? Die Teilnehmenden lernen verschiedene Traditionen und religiöse Auslegungen innerhalb des Judentums kennen und machen sich mit den Speisevorschriften vertraut. Die Interaktionen mit der Ausstellung ermöglichen individuelle Erfahrungen und bieten Raum für Gespräche in der Gruppe.

Ort:
Jüdisches Museum
Lindenstr. 9-14
10969 Berlin

Treffpunkt: „Meeting Point“, Foyer Altbau

Anfahrt:
U-Bahn U6 bis Hallesches Tor, Bus 248 bis Jüdisches Museum

Kosten: 6,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 25 99 33 05
E-Mail: visit@jmbberlin.de

Mittwoch, 28. August,
17:30 Uhr
„Swing unter Reben“, Konzert
Britzer WeinKultur

Andrej Hermlin hat mit seinen Swing-Interpretationen längst Kult-Status erreicht. Die legendären Melodien der Big Bands von Benny Goodman, Artie Shaw oder Glenn Miller im Repertoire gastiert Andrej Hermlin mit seinem Swing Dance Orchestra seit vielen Jahren in den Konzertsälen Europas und Amerikas. „The Swingin‘ Hermlins“ sind neben dem Bandleader seine Kinder und ausgesuchte Musiker. Bei „Swing unter Reben“ waren sie auch in den letzten Jahren zu Gast und präsentierten sich jedes Mal in Bestform.

Ort:
Britzer WeinKultur
Koppelweg 70
12347 Berlin

Anfahrt:
Bus 282 bis Dardanellenweg (ca. 500 m Fußweg)

Tickets:
Die Veranstaltung ist im Rahmen der Aktion Augenlicht kostenfrei für ABSV-Mitglieder, ausgenommen Getränke und Verzehr.

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Donnerstag, 29. August,
14:30 bis 16:00 Uhr
Bibelkreis des Evangelischen Blindendienstes
ABS-Vereinshaus

Infos zum Termin – siehe 25. Juli

Freitag, 30. August,
17:00 bis 19:00 Uhr
Blindfisch-Salon mit viel heilsamer Energie
ABS-Vereinshaus

Infos zum Termin – siehe 26. Juli

Samstag, 31. August,
11:15 Uhr
Führung durch die Liebermann-Villa und
ihren Garten
Liebermann-Villa am Wannsee

Infos zum Termin – siehe 13. Juli

Donnerstag, 5. September
15:00 bis 16:30 Uhr
„Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“,
Tastführung
Zitadelle

Die Tastführung lädt blinde und sehbehinderte Menschen zu einem dialogischen Rundgang durch die Dauerausstellung ein. Sie erhalten historische Informationen und ausführliche Beschreibungen zu ausgewählten Objekten der Ausstellung, die fast alle ertastet werden dürfen.

Ort:
Zitadelle
Am Juliusturm/Ecke Zitadellenweg
13599 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U7 bis Zitadelle Spandau

Kosten:
Eintritt und Führung sind kostenfrei.

Anmeldung:
Telefon: 030 35 49 44-445
E-Mail: christina.buech@zitadelle-berlin.de

Freitag, 6. September
15:30 bis 17:00 Uhr und
18:30 bis 20:00 Uhr
„Skulpturen im Fennpfuhlpark“, inklusive
Tastführung
Fennpfuhlpark

15:30 Uhr: Führung für Familien und Kinder
ab acht Jahren
18:30 Uhr: Führung für Erwachsene

Im Fennpfuhlpark erwartet Sie eine Vielfalt an Skulpturen, jede mit einer einzigartigen Gestaltung und Geschichte. Wir nehmen Sie mit auf eine sinnliche Reise durch diesen idyllischen Park, wo Sie einige der Kunstwerke mit Ihren Händen erkunden können. Durch das Berühren und Erfühlen erleben Sie die Kunst im Park ganz individuell und begreifen sie durch die Kraft Ihrer Imagination. Sie werden einfühlsam begleitet und angeleitet von Anja Winter, Kunst- und Kulturvermittlerin für blinde und sehbehinderte Menschen. Das Angebot ist auch offen für sehende Menschen, die eine neue Perspektive entdecken wollen.

Bitte beachten Sie, ausreichend gut zu Fuß zu sein. Auf der Tour gibt es kleine Hindernisse wie Stufen und Treppen. Eine Begleitung sehbehinderter und blinder Menschen kann vom Veranstalter nicht übernommen werden.

Ort:

Fennpfuhlpark
Am Fennpfuhl
Paul-Junius-Str. 75
10369 Berlin

Treffpunkt:

jeweils 15 Minuten vor Beginn der Führung
am Haupteingang zum Gemeindezentrum

Anfahrt:

Tram M4, M12, M16, M18, M27 bis
Roederplatz

Kosten: kostenfrei

Anmeldung:

Telefon: 030 51 65 60 04
E-Mail: kulturring@langenachtderbilder.de

Samstag, 7. September

15:00 Uhr

„Gruppe Eva Mamlok – Widerstandsgeschichten“, Tastführung

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Bereits in den frühen 1930er Jahren gab es mutige, junge Frauen, die in Berlin-Kreuzberg Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben. Eva Mamlok, eine Jugendliche aus einer jüdischen Familie, stellte sich zunächst allein, später gemeinsam mit anderen Frauen, in alltäglichen Aktionen dem Nationalsozialismus entgegen. Sie bildeten Netzwerke, verteilten Flugblätter,

schrieben Parolen an Hauswände und organisierten eine geheime Bibliothek.

Sie wurden als Jüdinnen verfolgt und mussten Zwangsarbeit leisten. Für ihre antifaschistischen Aktionen wurden sie verhaftet und deportiert. Doch auch unter den schlimmsten Bedingungen haben sie ihren Widerstand nie aufgegeben.

Die Ausstellung präsentiert erstmals die umfangreichen wissenschaftlichen Recherchen, Dokumente und Zeitzeugnisse zum Thema. Anhand von Tastobjekten, Hörbeispielen und ausführlichen Objektbeschreibungen nimmt die Referentin Anja Winter Sie mit auf eine Reise in die Geschichte dieser außergewöhnlichen Gruppe von jungen Frauen.

Ort:

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstraße 95 A
10999 Berlin

Anfahrt:

U-Bahn U1, U8 oder Bus M29, 140 bis
Kottbusser Tor

Kosten: Eintritt frei!

Anmeldung:

Telefon: 030 50 58 52 46
E-Mail: veranstaltungen@fhxb-museum.de

Sonntag, 9. September,

14:00 bis 16:00 Uhr

„Leben im Mittelalter“, Tastführung
Museumsdorf Düppel

Infos zum Termin – siehe 14. Juli

Wegbeschreibung

Vom S-Bahnhof Grunewald

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe hin. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird.

Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den langen Gang. Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 m geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens. Weiter geht es wie vom Bus kommend.

Von der Bushaltestelle M19, 186

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zum Richtungsfeld des Zebrastreifens über die Auerbachstraße.

An dem Richtungsfeld können Sie sich für die leicht schräge Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird. Nach etwa 100 Metern finden Sie den Eingang zu unserem Grundstück, der durch einen Auffindestreifen aus Rippenplatten im Boden sowie durch ein akustisches Signal markiert ist und den Sehbehinderte auch durch die große Klingelanlage (weiß im grünen Zaun) von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück des ABSV

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird.

Nach gut zehn Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die Eingangstür in

einer Glaswand, am besten erkennbar durch den gelben Griff.

Im Gebäude des ABSV

Im Foyer gibt es gleich rechts einen Desinfektionsmittelspender und auf der linken Wand eine mit Groß- und Brailleschrift versehene Infotafel mit Informationen, wo Sie was finden.

Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn

Nach Verlassen des Hauses durch den Hauptausgang vom Foyer aus gehen Sie nach links bis zur Straße. Sie können sich hierbei an der rechten Mauer vom Blumenbeet orientieren, müssen aber an einer Bank und einem Querweg vorbei. Der Aus- und Eingang ist mit einem Tonsignal gekennzeichnet.

Auf dem Gehweg biegen Sie nach rechts ab und laufen entlang der rechten Begrenzungen bis zur Kreuzung. Nach rund 100 Metern knickt der Mauersockel nach rechts ab, hier drehen Sie sich nach links und finden den Zebrastreifen über die Auerbachstraße. Das Feld aus Rippenplatten weist Ihnen die Richtung über die etwas schräge Querung. Auf der gegenüberliegenden Straßenecke liegt in ein paar Meter Entfernung links das Wartehäuschen der Bushaltestelle der Linien 186 und M19. Es ist schräg zu den Straßen ausgerichtet. Da hier eine Endhaltestelle ist, kann es vorkommen, dass schon Busse warten, in die man aber noch nicht einsteigen darf. Zum Einstieg fahren die Busse dann bis zur Ecke vor.

Zum dem dann noch etwa 75 m entfernten S-Bahnhof mit der Linie S7 kommen Sie, wenn Sie an der Bushaltestelle vorbeigehen und sich dabei auf der linken Gehwegseite an der Gartenmauer orientieren. Diese trifft

nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Eingang auf einen Kiosk, an dem Sie rechtwinklig nach rechts abbiegen und bis zum schräg verlaufenden Bordstein laufen. Dort dann nach links wenden und nach etwa 13 m erreichen Sie direkt den Eingang des Bahnhofsgebäudes.

Hier durchqueren Sie die Eingangshalle mit einem Bäcker an der rechten Seite und einem italienischen Restaurant an der linken Seite (Zugang nur vom Vorplatz aus). Hinter der Halle findet sich am Beginn des langen Ganges ein Blumengeschäft. Der Gang unterquert die Gleisanlagen und nach rund 100 m finden Sie an der linken Seite zunächst die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Innenstadt mit den Gleisen 3 und 4. Anschließend folgt die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Potsdam mit den Gleisen 1 und 2. Die Handläufe der Treppen sind mit Braille- und Profilschrift beschriftet und können so unterschieden werden. Die Aufzüge liegen gegenüber den Treppen auf der rechten Seite des Ganges in einer kleinen Nische, Aufmerksamkeitsstreifen im Boden aus Rippenplatten quer im Gang weisen zu den Treppen und den Aufzügen.

Bitte beachten Sie, dass die Züge jeweils von beiden Bahnsteigseiten abfahren können. In der Regel fahren jedoch die Züge in die Innenstadt vom linken Gleis des vorderen Bahnsteigs und die Züge nach Potsdam vom rechten Gleis des hinteren Bahnsteigs. Die Bahnsteige sind mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, an dem Sie bis zu Ihrem bevorzugten Einstieg entlanglaufen können. In Richtung Innenstadt hält meistens der zweite Wagen auf Höhe der Treppe, in Richtung Potsdam ist es der vorletzte Wagen.

Gute Heimreise! ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als DAISY-CD.

Redaktionsschlüsse:

VN September: Montag, 22. Juli 2024,
VN Oktober: Montag, 26. August 2024,
VN November: Montag, 23. September 2024

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

Vorsitzender:
Joachim Günzel
Geschäftsführung:
Dr. Thomas Hiby, Wolfgang Malek

Redaktion und Produktion:

- Paloma Rändel, Dr. Anita-Mathilde Schrupf (Redaktion)
- Hermes Henseleit (Termine)
- Barbara Kraus (Lektorat)
- Hermann Griesel (Hörbuch)

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)
Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99
E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.
Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf
- Sehhilfenberatung

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -Verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:
9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE46370205000003187500,
BIC: BFSWDE33BER ■

Titelbild: Natur-Park Schöneberger Südgelände. Foto: ABSV/Rändel
Rückseite: Blick in die Lehrküche des ABSV. Foto: ABSV/Dr. Schrupf



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Porträt unserer Rehabilitationsfachkraft
Genoveva Jabbusch und Einblick in die Schulung zu
lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF)